

Grußwort zur 700-Jahrfeier Gesees - 06.10.2021

Liebe Gäste hier bei dieser 700-Jahrfeier in St. Marien zum Gesees, liebe Geseeser hier in eurer Kirche, ein etwas anderes Grußwort:

Ich hoffe, ihr *sitzt* gut! Wenigstens halbwegs gut auf den *Sitz*polstern unserer hölzernen Kirchenbänke und ein bisschen besser als in manchen Kirchen mit senkrechten Rückenlehne. Unsere *Sitz*bänke sind leicht geneigt. Das ist bequemer. Noch schlimmer sind die Kirchenbänke, die oben an der Rückenlehne auch noch einen kleinen Vorsprung haben, der dann schmerzhaft ins Kreuz drückt, damit man ja nicht bei der Predigt oder bei ellenlangen Grußworten einnickt.

Mit dem *Sitzen* kennen wir uns aus. Im Gemeinderat, im Kirchenvorstand, im Dekanatsausschuss, im Kreistag halten wir *Sitzungen*. Viel zu viele *Sitzungen* in den unterschiedlichsten Gremien. Wir *sitzen* am Computer, an der Arbeitsstelle, am Steuer, am Esstisch, am Wirtshaustisch, im Konzertsaal. Mit anderen Worten: Der moderne Mensch *sitzt*. Er *sitzt* sein Leben ab wie mancher eine Gefängnisstrafe. Der Deutsche ist zutiefst *sesshaft*! Er hat seinen Wohn*sitz*, wo er sein Eigentum sammelt und anhäuft, seinen ganzen *Besitz*. Nicht: Ich denke also bin ich, René Descartes' philosophischer Grundsatz der Aufklärung, sondern: Ich *sitze*, also bin ich. Und das geht schon los bei der Geburt. Eltern *setzen* ein Kind in die Welt. Und dieses *Sitzen* begleitet uns bis zum letzten Atemzug, sogar darüber hinaus: Ein Mensch wird *beigesetzt* und muss nicht mal auf dem Weg in die Ewigkeit eine neue Körperhaltung einnehmen - zumindest sprachlich. Da verliert sogar der Tod seinen Schrecken: Ist ja nichts Neues und man könnte fast ketzerisch sagen: Für jemanden, der sich immer nur irgendwo *hingestellt* hat, ist das ganze Leben schon fast so etwas wie eine vorweggenommene *Beisetzung*. Naja.

Dabei hatte doch die Biologie den Menschen über den aufrechten Gang definiert: homo erectus, der Aufgerichtete. Und auch Gott kann nicht gewollt haben, dass wir *sitzen*. Die Orthopäden sagen: Von unserem ganzen Körperbau her sind wir nicht fürs *Sitzen* geschaffen! Jedenfalls nicht für's lange *Sitzen* und schon gar nicht auf Sitzmöbeln. Jeder rückengeplagte Mensch kann das bestätigen.

Warum ich das alles sage? Ganz einfach. Ihr *sitzt*, und zwar an einem der herausragendsten und schönsten Orte unseres Landkreises, ob draußen auf einer *Sitz*bank mit Blick ins weite Land oder hier drinnen in unserer Kathedrale auf dem Berg. Auch da ist der *Sitz* schon angelegt: Kathedra heißt ja nichts anderes. Selbst die meisten Pfarrer sind hier in Gesees *sesshaft* geworden und bis zum Ruhestand geblieben. Und mir blüht vermutlich jetzt das gleiche Schicksal. Da gibt es wirklich Schlimmeres! In unserer *Sitzung* gestern, bei der unser Dekan zum nachgeholtten 15-Jahres-Gespräch anwesend war, hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass ich hier noch etwas länger *sitzen bleiben* darf und ich komme mir dabei nicht so vor wie ein Schüler, der das Klassenziel nicht erreicht hat. Im Gegenteil. Man hat schon vor Jahrhunderten gedichtet: *Si qua sede sedes, sedes nec sede recedas! Wenn du sitztest zum Gesees, sitze still, du sitzt nicht bö!* Stimmt! Diesem wunderbaren Satz kann ich hundertprozentig zustimmen. Aber man muss es auch nicht übertreiben, wie vielleicht in unserer katholischen Schwesterkirche, die - statt dem Sitzmöbel-Unwesen entschlossen *Widerstand* entgegenzusetzen - den *Stuhl* sogar heilig gesprochen hat. Wobei wir Geseeser dafür viel Verständnis haben. Schließlich leben wir von und mit dem heiligen Allerwertesten der Gottesmutter Maria und tragen diesen Körperteil seit 700 Jahren sogar in unserem Dorfnamen und Kirchennamen Gesezze - Gesees - Gesäß. Der Legende nach hat sie sich hier niedergelassen und *hingestellt*, als sie über das Gebirge kam, weil sie diesen Ort so lieblich fand. Das ist er bis heute.

Nur einer hat dieser Lebensweise des *Sitzens* entschieden *Widerstand* entgegengesetzt. Er steht, und zwar ganz zentral in unserer Kirche hier vorne am Altar: Jesus Christus. Er ist weder *sitzen* noch liegen geblieben, sondern hat den Aufstand des Lebens vollbracht. Er ist von den Toten auferstanden. In seinem Namen sag ich als Hausherr und Pfarrer: Herzlich willkommen euch allen zur 700-Jahrfeier von Gesees in St. Marien zum Gesees!